

Chancengleichheit in einer veränderten Arbeitswelt

Momentum-Kongress 2022

Abstract (Track #7)

Mag.a Manuela Vollmann

Geschäftsführerin ABZ*AUSTRIA, Vorstandsvorsitzende arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich, Vorstandsmitglied des European Network for Social Integration Enterprises (ENSIE)

Neue Technologien, Automatisierung und Robotisierung werden sich in den kommenden Jahren nicht nur in der Industrie, sondern in der ganzen Arbeitswelt auswirken. Gerade bei der beruflichen Weiterbildung braucht es einen frauen- bzw. genderspezifischen Fokus, um die Chancengleichheit in einer immer komplexeren Arbeitswelt zu gewährleisten. Um alle Potentiale gut zu nutzen, ist es essenziell, dass Frauen einerseits gleichberechtigte Gestalterinnen der Digitalisierung sind und andererseits die Möglichkeit haben, die notwendigen Fähigkeiten zu erlernen. Das Social-Profit-Unternehmen ABZ*AUSTRIA hat z.B. die Erhöhung der digitalen Medienkompetenz als Querschnittsmaterie in allen Projekten verankert.

Auch innovative Arbeitsmodelle, die die individuellen Kompetenzen der Mitarbeitenden fördern und mehr Flexibilität und kreative Lösungen zulassen, werden wichtiger. Damit entstehen in Unternehmen neue organisatorische und personelle Bedingungen, die es bereits frühzeitig zu managen gilt. Die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben stellt sich in zunehmenden Maßen auch bei Führungskräften. Neue Formen von Leadership wie Führen in Teilzeit und Top Sharing tragen dazu bei, dass verantwortungsvolle Positionen für qualifizierte Nachwuchskräfte und Personen mit Betreuungspflichten attraktiver werden. Top Sharing, bei dem sich zwei Führungskräfte eine Position teilen, stellt etwa eine Möglichkeit dar, Leadership-Verantwortung mit Familie und Privatleben zu vereinbaren.

Lebensphasengerechte Arbeitsmodelle steigern die Motivation und Leistungsbereitschaft, verringern die Fluktuation und tragen zur besseren Auslastung der Personalkapazitäten bei. Als Expertin mit 30 Jahren Erfahrung im Bereich Top Sharing unterstützt ABZ*AUSTRIA Firmen bei der Implementierung neuer Führungsmodelle und hat eine eigene RoadMap¹ entwickelt, bei der es sich um ein innovatives, webbasiertes Informations- und Kommunikationstool handelt, mit dem u.a. Auszeiten und Karenzen geplant und gemanagt werden können.

Vereinbarkeit ist Managementthema

Bei acht von zehn Paaren ist Väterkarenz kein Thema². Aber erst die Väterkarenz ermöglicht Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt. Vereinbarkeit wurde zu lange als Anliegen berufstätiger Mütter verstanden, zwischen Berufs- und Familienleben inklusive der Betreuungspflichten für Kinder die Balance zu halten. Der Diskurs entwickelt sich vom exklusiven Frauenthema zu der Frage, wie Mütter und Väter Berufstätigkeit mit Kinderbetreuung, Familien- und Privatleben vereinbaren können.

Unser Ziel, dass Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ein Managementthema wird, ist mittlerweile vielfach erreicht worden. Dieses Kompetenzfeld fokussiert jene Vereinbarungen, die zwischen Wirtschaftsunternehmen und ihren Mitarbeiter*innen getroffen werden können, um „win-win-solutions“ für alle Beteiligten zu entwickeln.

¹ <https://www.abzaustria.at/angebote-projekte/auszeiten-und-karenzmanagement>

² <https://www.derstandard.at/story/2000132674121/grossteil-der-vaeter-geht-nicht-in-karenz>

Transformation durch Lernen an Projekten

Produkte entwickeln wir aus dem realen Bedarf, den Entwicklungen und Herausforderungen am Arbeitsmarkt. Unsere Lösungen für Unternehmen werden zuerst intern erprobt, um sie auf ihre Wirkung und Umsetzbarkeit zu überprüfen. Als Organisation müssen wir lernfähig sein: Wir lernen seit 30 Jahren, wie man Gleichstellung vorantreiben kann. Wir gestalten unsere Produkte und Projekte in Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen basierend auf dem Leitprinzip der Geschlechtergerechtigkeit: Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt, Empowerment von Frauen für Führungspositionen, Schließung des Gender pay gap, Umverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, Existenzsicherung

Nach erfolgreicher Umsetzung eines Angebots gibt eine Wirkungsanalyse Aufschluss über die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Produkts, bei Erfolg eines Angebots standardisieren wir den Entwicklungsprozess. Wir erreichen dadurch höchste Effizienz für unsere Kund*innen und Auftraggeber*innen.

Von Beginn der Corona-Pandemie an trugen Frauen das Ausfallrisiko des Staates in der Krise. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wurden geschlossen, der Staat zog sich aus Sorgearbeit um Kinder und Pflegebedürftige in einem hohen Maß zurück: Sorgekonflikte und Versorgungskrisen wurden privatisiert. Soziale Reproduktionsarbeit wurde noch stärker privatisiert bzw. familiarisiert und die Versorgungslücke durch die unbezahlte Mehrarbeit von Frauen geschlossen. Die unbezahlte Arbeit von Frauen wurde als Ressource der Krisenbearbeitung vorausgesetzt.³ Dazu kamen Frauen, die wegen Corona ihre Jobs verloren haben bzw. nicht zurückbekamen oder die den Wiedereinstieg erst gar nicht schafften.

Praxisbeispiele

Beim Wiedereinstieg von Frauen nach der Karenz setzt das ABZ*Projekt Wiedereinstieg mit Zukunft 2.0 Nord⁴ an. Das modulare Kursangebot mit begleitendem Einzelcoaching für Wiedereinsteigerinnen beinhaltet einen Digitalisierungsschwerpunkt und bietet u.a. Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Zukunftsbranchen, Trends und Chancen am Arbeitsmarkt, individuelle Kompetenzbilanzierung, Jobsuche und Bewerbung sowie Soft Skills (Teamwork, Kommunikation, Konfliktmanagement) an.

Die bezahlte Arbeit von Frauen ist oft weniger wert als die der Männer. Ein Großteil des Lohnunterschieds zwischen Frauen und Männer lässt sich nicht nur durch die höhere Teilzeitquote der Frauen erklären, sondern auch mit der gewählten Branche und dem ausgeübten Beruf. Lebensbegleitendes Lernen steigert die Beschäftigungsfähigkeit der Frauen und ermöglicht berufliche Umorientierung. Dabei geht es unter anderem um die Wahl nicht traditioneller Bildungsangebote für Frauen, denn Aus- und Weiterbildungen in diesen Bereichen ermöglichen nicht nur zukunftssträchtige Beschäftigungen, sondern in der Regel auch höhere Einkommen.

Das FiT.Programm⁵, Frauen in Handwerk und Technik, ist ein Projekt des AMS, das seit 2006 von ABZ*AUSTRIA durchgeführt wird. Ziel des FiT.Programms ist es, Frauen die Möglichkeit zu bieten, eine Berufsausbildung im handwerklich-technischen Bereich bzw. eine technische Fachhochschule oder HTL-Kolleg zu absolvieren und einen erfolgreichen Berufseinstieg zu unterstützen. Das Team der ABZ*FiT.Frauenberatung bringt Unternehmen mit qualifizierten Absolventinnen aus Handwerk und Technik in Kontakt. Unternehmen beweisen dadurch Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern und fördern mehr Diversität in ihren Teams.

Durch den Anstieg der Zuwanderungen im Jahr 2015 und auch 2022 durch den Krieg in der Ukraine wurde der österreichische Arbeitsmarkt vor neue Herausforderungen gestellt. Um eine effiziente und nachhaltige Integration auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen, müssen die Qualifikationen und Kompetenzen der Zugewanderten sichtbar gemacht werden. Aus diesem Bestreben heraus ist das Projekt Kompetenzcheck entstanden. ABZ*AUSTRIA hilft im Zuge dessen Frauen mit Fluchterfahrung,

³ <https://webapp.uibk.ac.at/ojs2/index.php/momentum/article/view/3847>

⁴ <https://www.abzaustria.at/angebote-projekte/wiedereinstieg-zukunft-2-0-nord>

⁵ <https://www.abzaustria.at/angebote-projekte/abz-fit-frauenberatung>

ihre Stärken zu erkennen, sichtbar zu machen und ein selbstständiges Leben zu führen. Schlüsselfunktionen für die erfolgreiche Umsetzung haben dabei die Mehrsprachigkeit des Angebots, intensive Kooperationen mit Unternehmen und ein homogenes Gruppensetting. Das AMS Österreich hat das Projekt Kompetenzcheck initiiert, das von ABZ*AUSTRIA und dem BFI für Frauen pilotiert wurde und seit 2016 in Bietergemeinschaft mit Update Training und dem BFI Wien umgesetzt wird. 2019 erhielt das Projekt den United Nations Public Service Award in der Kategorie Promoting gender responsive public services to achieve the Sustainable Development Goal Gender Equality.

Die ABZ*Bildungsberatung berät in Wien⁶ und Niederösterreich⁷ Frauen und Wiedereinsteigerinnen zu Fragen rund um Aus- und Weiterbildung. „Walk & Talk“ heißt die Devise, die Beratung findet u.a. im Gehen statt. Das Gehen im freien Raum fördert Gedankenprozesse, lässt die Fantasie schweifen und den Blick auf Ziele richten.

Unser Ziel: Geschlechtergerechtigkeit ist der Idealzustand einer demokratischen Gesellschaft. Nur so ist gesellschaftlicher Fortschritt überhaupt vorstellbar.

Als Social-Profit-Unternehmen mit 30-jähriger Erfahrung als „lernende Organisation“ sind wir nicht zuletzt auch als Gesamtorganisation mit unseren Projekten und Erkenntnissen ein Praxisbeispiel für die Transformation am Arbeitsmarkt.

⁶ <https://www.abzaustria.at/angebote-projekte/abz-bildungsberatung-in-wien>

⁷ <https://www.abzaustria.at/angebote-projekte/abz-bildungsberatung-niederosterreich>